

zu genießen. Nur das nicht immer gleich lange Fasten vor Peter und Paul (ajunul Sănpietrului) wird minder strenge beobachtet.

Zu Mitterfasten (mieđul paresi oder paresime oder päreți) zählen die Hausfrauen die Eier, sondern die brut von den unbrutfähigen ab und lassen das Geflügel brüten. Auch werden an diesem Tage, sowie an den folgenden Sonn- und Feiertagen bis Char-donnerstag ein oder mehrere Eier mittelst einer Wachsfeder (chișiță) mit allerlei Blumen- oder Figurenverzierungen (impistrituri) als Vorbereitung für die Ostern beschrieben (se impistresc). Und während nun die Männer die Umzäunungen aufrichten, die etwaigen Schäden an den landwirthschaftlichen Gebäuden und Geräthschaften ausbessern und die Felder zu bebauen beginnen, sind die Frauen mit dem Zuschneiden und Nähen der Wäsche,



Einsegnung des Pfluges im Frühling.

mit dem Reinigen und Übertünchen der Häuser und mit der Bestellung der Gemüsegärten beschäftigt; denn bis zu den Osterfeiertagen will ein jeder mit seiner Arbeit fertig sein.

Am Palmsonntage muß wenigstens eines der Familienglieder, insbesondere der Vater oder die Mutter, in die Kirche gehen, um sich von da geweihte Weidenkätzchen (mișișoare oder mărțișoare) als Palmzweig (stălpăre) zu holen, mit dem man dann die Familienglieder auf den Kopf, die Achsel und die Schulter klopft, auf daß sie ebenso wie die Natur frisch aufblühen und gedeihen mögen. Auch verschluckt man zuweilen ein Kätzchen, auf daß auch das Innere sich erneuere. Wer zu Hautausschlägen inclinirt und überhaupt, wer für das ganze Jahr gesund bleiben will, der badet im Flusse vor Sonnenaufgang vom Palmsonntage angefangen die ganze Charwoche (septămana patimilor) bis nach den Ostern.

Die drei letzten Tage der Charwoche widmen die Frauen der Zubereitung der Oster-speisen, da während der drei Ostertage weder gekocht, noch gebacken wird. Insbesondere